

Rotkäppchen



Es war einmal ein kleines Mädchen, das immer ein rotes Käppchen trug. Darum hieß es bei allen Leuten nur „Rotkäppchen“. Eines Tages sagte die Mutter zu dem Kind: „Hier ist Kuchen und eine Flasche Wein, bringe sie der kranken Großmutter! Aber geh nicht vom Weg ab!“ Die Großmutter wohnte in einem Häuschen im Wald. Rotkäppchen ging fort, und als es durch den Wald ging, begegnete es dem Wolf. Rotkäppchen wusste nicht, dass der Wolf böse war, und erzählte ihm von der kranken Großmutter. Der Wolf dachte: „Die kranke alte Frau kann ich leicht fressen, und als Nachtisch werde ich mir noch das kleine Rotkäppchen holen.“ Zu Rotkäppchen sagte er: „Hier sind so schöne Blumen, bring doch deiner Großmutter einen bunten Strauß mit, dann freut sie sich bestimmt.“ Während nun das Kind Blumen pflückte, lief der Wolf gerade ins Haus der Großmutter und verschlang sie. Dann zog er ihre Kleider an und legte sich ins Bett. Nach einer Weile kam Rotkäppchen und war sehr erstaunt, weil die Haustür offen stand und die Großmutter nicht „Guten Tag“ sagte. Es zog die Bettvorhänge zurück und erschrak, denn die Großmutter sah heute ganz fremd aus. „Großmutter, was hast du für große Ohren?“ fragte Rotkäppchen. „Damit ich dich besser hören kann“, antwortete der Wolf. „Großmutter, was hast du für große Augen?“ „Damit ich dich besser sehen kann!“ war die Antwort. „Großmutter, was hast du für große Hände!“ „Damit ich dich besser packen kann!“ „Und was hast du für ein entsetzlich großes Maul!“ „Damit ich dich besser fressen kann!“ Und damit sprang der Wolf aus dem Bett und verschlang das arme Rotkäppchen. Dann legte er sich wieder ins Bett, schlief ein und schnarchte laut. Der Jäger, der am Haus vorbeiging, dachte: „Warum wohl die alte Frau so schnarcht? Ich muss doch hineingehen und sehen, ob ihr etwas fehlt.“ Da sah er, dass der Wolf im Bett lag. Mit einer großen Schere begann er, dem Wolf den Bauch aufzuschneiden. Da sah er schon das rote Käppchen und bald sprang das Rotkäppchen heraus und rief: „Gott sei Dank! Da drin war’s so dunkel!“ Und die alte Großmutter kam auch lebend heraus. Nun füllten sie den Bauch des Wolfes mit Steinen und nähten ihn wieder zu. Als der Wolf aufwachte, wollte er aus dem Bett springen, aber die Steine waren so schwer, dass er fiel und tot war.

Da dankten Rotkäppchen und die Großmutter dem Jäger und alle drei waren froh und tranken den Wein und aßen den Kuchen.

Wörterklärungen:

<i>das Käppchen, -</i>	Diminutiv von ‚die Kappe, -n‘: = die Mütze, eine Kopfbedeckung ohne Rand
<i>vom Weg abgehen</i>	den Weg verlassen
<i>begegnen (+ Dativ)</i>	treffen (+ Akk.)
<i>fressen, fraß, hat gefressen</i>	essen (bei Tieren) oder unmäßiges, barbarisches Essen (bei Menschen)
<i>der Nachtisch</i>	die Nachspeise
<i>der Strauß, die Sträuße</i>	zusammengebundene Blumen
<i>pflücken (Blumen, Obst)</i>	abbrechen
<i>gerade</i>	direkt, ohne Aufenthalt
<i>verschlingen, verschlang, hat verschlungen</i>	schnell und gierig verschlucken
<i>Was hast du für große Ohren?</i>	hier getrennt: Was für große Ohren hast du?
<i>packen</i>	fest und schnell ergreifen
<i>das Maul, die Mäuler</i>	der Mund (bei Tieren), auch unhöfliche Bezeichnung bei Menschen
<i>schmarchen</i>	im Schlaf geräuschvoll atmen
<i>ihr fehlt etwas</i>	(idiomatisch) sie ist krank, nicht in Ordnung
<i>er schneidet dem Wolf den Bauch auf</i>	er öffnet den Bauch des Wolfes
<i>da drin</i>	hier: im Bauch des Wolfes